

**Ersteint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 Mk 5 Pf.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 Mk 25 Pf.,  
auswärts 1 Mk 45 Pf.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile ober  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Ersteint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 Mk 5 Pf.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 Mk 25 Pf.,  
auswärts 1 Mk 45 Pf.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile ober  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 114.

Welzheim, Samstag den 25. Juli 1885.

19. Jahrgang.

### Ämliche Verfügungen.

#### Bekanntmachung,

betreffend den Ablauf der Anmeldefrist für den Umtausch der Schuldverschreibungen des gekündigten 4 $\frac{1}{2}$  prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. Januar 1876.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des K. Finanzministeriums vom 9. Juni d. J., betreffend die Kündigung bezw. Umwandlung des 4 $\frac{1}{2}$  prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. Januar 1876 in ein 4prozentiges Staatsanlehen (Staatsanzeiger No. 132), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen des gekündigten Anlehens darauf hingewiesen, daß von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Kurse von 101 Mk 50 Pfg.

nur bis zum 31. Juli d. J.

Gebrauch gemacht werden kann.

Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit.

W e l z h e i m , den 15. Juli 1885.

**Regl. Kameralamt.**  
G r u n s t y .

#### Württemberg.

\* **Welzheim**, 21. Juli. Beim gestrigen Nachmittagszug nach Gmünd sprang in Vorch die Dienstmagd des Herrn Amtsnotars, welche ihrer Schwester das Geleite auf den Bahnhof gab und derselben in den Wagen hinein folgte, beim Anfahren des Zuges so unglücklich auf den Perron, daß sie den rechten Fuß brach.

\* **Prüderhausen**, 21. Juli. Spiermeister Bühler von hier war heute mittag mit dem Abbrechen eines Gerüstes an einem Hause in Ober-Urbach beschäftigt und hatte hierbei das Unglück, zu Boden zu fallen, infolge dessen er sich bedeutende Verletzungen an der linken Hüfte zuzog. Der Vermunglückte, 35 Jahre alt, Vater von 6 Kindern, genießt den Ruf eines sehr soliden Arbeiters und wird derselbe, weil nunmehr 6—8 Wochen arbeitsunfähig, hier allgemein bedauert.

\* **Schorndorf**, 21. Juli. Durch alshalbige Wahrnehmung und Unterdrückung des Brandes von 2 Strohbinden in der Scheuer des sogenannten Neukirchler dahier ist gestern Abend 1 großes Unglück verhütet worden. Es wird Brandstiftung vermutet. — Kaufm. P. Haas hat die hier bestehende Privatirrenanstalt käuflich erworben und wird dieselbe in der seitherigen Weise weiterführen.

\* **Schorndorf**, 23. Juli. Während der diesjährigen Herbstübungen der Truppen wird die hiesige Stadt am 16. August mit Mannschaften des Füsilierbataillons des Inf.-Reg. Nr. 121 (ca. 550 Mann) und am 4. Sept. mit einer Pionierkompanie (ca. 115 Mann) belegt werden. — Die Ausstellung in Hohenheim am letzten Samstag haben 80 Mitglieder des landwirtschaftl.

Bezirksvereins besucht. — Der Schnitt des blauen Dinkels wird gegenwärtig vorgenommen. Mit nächster Woche wird die Fruchtternte allgemein beginnen.

\* **Gschwend**, 22. Juli. Die kürzlich geschehene Anregung zur Empfehlung der hiesigen Gegend als Sommerfrische ist von ganz gutem Erfolg begleitet. Es sind bereits einige Familien mit Kindern hier eingetroffen, die den Aufenthalt ganz angenehm finden; eine Anzahl Schüler aus Stuttgart haben sich eingefunden, denen es bei guter Landkost und Aufenthalt in den nahe gelegenen, noch reichlich mit Beerenfrüchten versehenen Wäldern äußerst wohl ist. — Nächsten Sonntag feiert der seit mehreren Jahren hier bestehende Kriegerverein seine Fahnenweihe, welche bei dem in Aussicht stehenden guten Wetter von Auswärts sehr zahlreich besucht zu werden verspricht, da auch ein sonst hier seltener musikalischer Genuß damit verbunden ist.

\* **Von der untern Jagst**, 20. Juli. Vor einigen Tagen trieben in Reichertshausen einige kleine Knaben in Abwesenheit der Eltern in einer Scheuer „Jangens“, wobei ein Knabe von 7 Jahren vom 3. Stockgeballt durch das Garbenloch herabstürzte. An dem vorstehenden Eck eines Steins der Mauerwand streifte derselbe mit dem Kopf, wodurch eine große zackige Wunde an der Kopfschwarte entstand. Auf der Tenne blieb er einige Zeit bewusstlos liegen, bis er auf das Geschrei der Kinder von Nachbarnleuten in seine Wohnung gebracht wurde. Kalte Umschläge und der sofort aufgelegte wundärztliche Verband wirkten vortrefflich; der Knabe ist bei völligem Bewußtsein und es scheint,

als habe der gewaltige Sturz merkwürdigerweise keine weiteren Folgen.

\* **Reutlingen**, 21. Juli. 2 Passagiere, die sich gestern Abend im letzten Zug von Tübingen nach hier befanden, hatten wahrscheinlich die Station Reutlingen, das Ziel ihrer Wünsche, verpaßt oder verschlafen, denn als sie schon in vollem Dampf der Station Reutlingen zusteuerten, benützten sie das Bummeltempo des Zuges und entsprangen demselben, um denselben Weg zu Fuße nicht noch einmal zurücklegen zu müssen. Der Bremser des letzten Wagen bemerkte es und nicht wissend, was eigentlich vorgefallen, zog er die Notleine. Der Zug wurde zum Stehen gebracht, man suchte nach den Ausreisern, jedoch ohne Erfolg. Die Verspätung, die sich dieselben ersparen wollten, kostete nun den Zug 40 Minuten Aufenthalt, um welche er später hier eintraf.

\* **Von den Fildern**, 21. Juli. Wer jetzt unsere Filder durchwandert, hat, wie am schönsten Stand der Felder, so besonders auch daran seine große Freude, daß er die Obstbäume teilweise wenigstens schwer beladen mit Früchten sieht. Die schlimme Stöckung, welche namentlich der Apfelblüte in jenen nachkalten Wintertagen beträchtlichen Schaden zugefügt hat, scheint an manchen Birn- und sogar auch Apfelsorten fast spurlos vorübergegangen zu sein. Die höher gelegenen Gemeinden dürfen im allgemeinen als diejenigen bezeichnet werden, welche sich eines reichen Obstertrages zu erfreuen haben. Unter den Birnen sind die Mostbirnen am besten weggekommen, und unter den Äpfeln die spätblühenden. Von den Zwetschgen dürfen wir heuer sehr bescheidene Erwartungen haben, während alles pflaumenartige reichen Ertrag verspricht. Unsere Hopfen gedeihen bis jetzt in sehr befriedigender Weise und die Kartoffeln und Getreidearten lassen kaum etwas zu wünschen übrig, als daß uns erhalten bleiben möge, was wir jetzt so schön vor Augen haben.

\* **In Heidenheim** wurde ein 18jähr. Fabrikarbeiter, der in letzter Zeit mehrere freche Ladendiebstähle verübt hatte, ertappt und verhaftet.

\* **Giengen a. Br.**, 20. Juli. Die berühmte hiesige Orgelfabrik von Gebr. Klink hat gegenwärtig in ihrem Saal eine für die kathol. Kirche in Mazagon (Bombay) erbaute Orgel ist eine in allen Teilen meisterhafte, die Intonation der Register bietet eine außerordentl. Mannigfaltigkeit und die Tonwirkung des Ganzen ist sehr eindrucksvoll. Das geschmackvolle, frühbaotische Gehäuse, 5 m breit und 7 m hoch in Eichenholz ausgeführt, mit den beiden Prinzipalregistern im Prospekt, wird eine Zierde der stattlichen Kirche bilden. Die Orgel wird



am 3. August hier übernommen und am 1. Septbr. zur Verschiffung gelangen

\* Die Sektions-Versammlung der Müller-Genossenschaft für Württemberg tagt Montag den 27. Juli Mittags 2 Uhr im Stadtpark in Stuttgart. Vorsitzender: Fritz Kreglinger in Berg.

\* In Buhl (Eßlingen) fiel ein vierjähriges Mädchen Abends in den Fabrikkanal. Als man das Vermisste suchte fand man seinen Leichnam am andern Morgen, nachdem der Kanal abgelassen war, am Rechen.

\* In Dufflingen (Tübingen) kam am Sonntag eine Messeraffaire, wie es scheint, aus Eifersucht vor, bei welcher zwei junge Leute, die keinen Anlaß gegeben haben sollen, übrigens nicht lebensgefährlich verwundet wurden.

\* In Dettenhausen (Tübingen) wurden einem Bauern offenbar aus Rache 180 Hopfenstöcke abgegeschnitten

\* Wie das Stuttg. Tagbl. erfährt, findet die Kaiserparade bestimmt am 19. Septbr. auf dem Langensfeld bei Pflugfelden statt. Die Truppen beider Divisionen werden hierzu mittels am 17. und 18. auszuführender Marsche aus den Bezirken ihrer Detachementsübungen herangezogen. Die beiden Manöver der Divisionen gegen einander und ganzen Armeekorps gegen einen markierten Feind schließen sich an die Parade an. Die 27. Division wird ihre Manöver in den Schwarzwaldthälern und im Gäu bei Herrenberg abhalten, die 26. zwischen Heilbronn und Ludwigsburg auf dem linken Neckarufer. Ueber die engeren Grenzen des Gefechtsfeldes zu den Divisions- und Korpsmanövern ist noch nichts Näheres bekannt.

\* In Dünzendorf (Niedersteien) ereignete sich kürzlich ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. In dem Schafstall des Bauern B. daselbst hatte dessen Sohn ein Gewehr aufgehängt. Am Mittag kam der Knecht, ein 19jähriger junger Mensch, nach Hause, wollte an derselben Stelle einen Rechen herunternehmen, bei welchem Anlaß das Gewehr herunterfiel, der Schuß losging und dem jungen Menschen die ganze Ladung in den Oberkörper drang.

\* Vor einigen Wochen wurden in der Donau eine größere Zahl junger Male eingesezt. Dieselben entwickelten sich ganz gut.

\* In Waldsee sollte eine nach kurzer Krankheit verstorbene Tagelöhnerwitwe beerdigt werden, und schon sammelten sich die Leidtragenden, als auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Beerdigung verschoben und gerichtliche Obduktion der Leiche angeordnet wurde. Es soll sich um den Verdacht einer Vergiftung gehandelt haben; derselbe wurde durch die Sektion nicht bestätigt.

\* In Ulm erhielt ein Anspulper beim Rangieren zweier Züge derartige Verletzungen, daß er bald darauf starb. Derselbe hinterläßt 4 unerwachsene Kinder.

### Deutschland.

— Bei dem in Dresden stattgefundenen deutschen Turnerfest erhielt Stuttgart beim Preiswettturnen den ersten, Wiesbaden den zweiten Preis.

— Die Einwohnerzahl Mannheims beträgt jetzt 65,258 und hat seit Neujahr um nahezu 3000 Köpfe zugenommen.

— Der in Frankfurt zum Tode verurteilte Mörder Lizke hat ein Begnadigungsgesuch an den Kaiser gerichtet.

— Urbach, 23. Juli. In der Dynamitfabrik Gil, der Aktien-Gesellschaft „Köl. Dynamitfabrik“ gehörig, erfolgte heute früh 10 Uhr eine Explosion des Nitroglycerin-Kessels mit 250 Kilo Nitroglycerin. Die Arbeiter waren durch aufsteigende Dämpfe

gewarnt worden. Drei Minuten nach ihrer Entfernung ging die Bombe in die Luft. Niemand ist verunglückt. Alle Fenster ringsum sind zerstört, viele Dächer beschädigt.

— Insterburg, 20. Juli. Kürzlich wurde aus der hiesigen Strafanstalt ein Gefangener entlassen, welcher daselbst 24 1/2 Jahre zugebracht hat. Derselbe heißt Matthias Stahl, ist aus der Gegend bei Stallpönnen zu Hause und wurde im Jahre 1860 zum Tode verurteilt, weil er beschuldigt war, seine Braut ermordet zu haben. Stahl hat inzwischen ein Alter von 49 Jahren erreicht; er behauptet noch heute, unschuldig zu sein. Seine Führung in der Strafanstalt ist, nach der „K. S. Btg.“ eine muster-giltige gewesen.

— Eine Falschmünzerbande von 6 Personen ist in Berlin verhaftet worden, die unter der Firma einer Wurstfabrik Nachts ganz vorzügliche Ein- und Zweimarkstücke prägte. Die größere Zahl der falschen Stücke dürfte in den Provinzen untergebracht sein.

Für Preußen steht eine Verordnung betreffend eine Enquete über die Sonntagsfrage bevor. Eine Befragung der Arbeiter ist dabei vorgezogen.

— Wie berichtet wird, soll die Postsparkassenvorlage dem Reichstage noch einmal vorgelegt werden.

— Hamburg, 19. Juli. Ende dieses Monats werden auf der Unterelbe, in der Nähe von Harburg, größere Pontonierübungen zur Ausführung gelangen. Dieselben sollen sich während ihrer dreiwöchentlichen Dauer bis Brunshausen ausdehnen. Im Zusammenhang mit diesen Übungen werden auch Zusammenziehungen größerer Pionier-Abteilungen aus Hessen, Sachsen und Württemberg stattfinden. Zu den Übungen werden auch dänische und schwedische Offiziere erwartet.

— Kapitän Jüngst vom Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Rhein“ wurde bei Antritt desselben in Newyork in Anklagestand versetzt, weil er 142 Personen mehr befördert habe, als das Vereinigte Staatsgesetz gestatte. —

### Ausland.

Gastein, 21. Juli. Kaiser Wilhelm ist heute Abend 6 Uhr in strömendem Regen hier eingetroffen. Die Begrüßung erfolgte durch den Statthalter Grafen Thur und andere hohe Beamte im Badeschloße. Kaiser Wilhelm drückte seine Freude über seine Rückkehr nach Gastein aus und bedauerte das Eintreten des Regens.

Die Wiener „Abendpost“ und das „Fremdenblatt“ bewillkommneten Namens der Bevölkerung Oesterreichs die Ankunft des Kaisers Wilhelm auf österreichischem Boden mit äußerst warmen, sympathischen Artikeln, hinweisend auf die aufrichtige Freundschaft als das Band, das beide Kaiserhöfe und Reiche segensreich verbinde.

Wiener Blätter melden, der österreichische Kaiser werde am 7. August den deutschen Kaiser in Gastein besuchen.

— Der „N. fr. Pr.“ zufolge ist in den letztverfloffenen zehn Monaten durch ca. 20 zur Anzeige gebrachten Fälle die Summe von 5,102,833 M. in Wien unterschlagen worden. In der That ein sehr trübes Sittenbild.

In Italien verlangt die öffentliche Meinung angesichts des bedenklichen Krankheitszustandes der in Massuah befindlichen italienischen Truppen immer dringender die Zurückberufung derselben, ehe vollends die große Mehrzahl derselben dem mörderischen Klima erlegen sei. So dürfte denn wohl

halb dem Rücktritt Manzini's die Rückberufung der mit so großem Lärm ins Werk gesetzten Besetzung Massuah's folgen.

Genua, 20. Juli. Dem „N. M. T.“ berichtet man von hier: In einem hiesigen öffentlichen Bade trug sich heute ein entsetzlicher Unglücksfall zu. Mitten unter den zahlreichen Badenden verschwand plötzlich ein junger Mann mit einem furchtbaren Aufschrei, und im selben Augenblicke war die Stelle, wo er unterlief, von einer Blutlache rotgefärbt. Die übrigen Schwimmer, von panischem Schrecken ergriffen, flüchteten zum Land. Kurz darauf tauchte ein großer Haifisch dicht am Ufer empor.

Paris, 21. Juli. Im Hospital Saint-Louis herrscht große Aufregung; 2 Kranke sind durch die Unachtsamkeit eines Apothekergehilfen vergiftet worden. Der Gehilfe hatte die den beiden verordnete Arznei in eine Flasche gethan, welche vorher giftige Substanzen enthalten hatte. Der Gehilfe wollte sich, als er die Folgen seiner Flüchtigkeit erfuhr, das Leben nehmen; man hat ihn aber beruhigt und von seiner Verhaftung vorläufig abgesehen, da er sich sonst immer als ein sehr gewissenhafter Mensch gezeigt hatte.

In spanischen Ministerrate teilte der Minister des Innern mit, daß seit dem Ausbrechen der Cholera etwa 60,000 Erkrankungen und 17,000 Todesfälle stattgefunden haben. — Die Cholera ist nunmehr auch in Andalusien, Salamanca und Bajadoz ausgebrochen. — In Saragossa wurde ein Oberst wegen Aufstuhls zum Tode verurteilt.

Aus Moskau wird gemeldet, daß am 18. ds. in verschiedenen Stadtteilen fünf Brände stattgefunden haben. Im Rogosch-Kewier brannten 12 Häuser nieder.

Die Saatenberichte aus Livland und Kurland (Rußland) lauten überwiegend ungünstig. Das Winterkorn und die Sommerfrüchte litten fast überall durch die Dürre im vorigen Monat. In den letzten Tagen hat Gewitterregen stattgefunden, welcher aber gleichzeitig mit Hagel verbunden war und viel Schaden anrichtete.

Washington, 17. Juli. Hier brach in der vorigen Nacht eine Feuersbrunst aus, durch welches das Gebäude, welches die Zeitungen „Washington Post“, „Washington National Republican“, „Washington Critic“ und die „Sunday Gazette“, sowie eine elektrische Beleuchtungs-gesellschaft inne hatten, eingäschert wurde. Außerdem wurde Eigentum im Werte von 150,000 Lfr. zerstört. Alle Lampen, welche mit dem Bureau der elektrischen Beleuchtungsanstalt in Verbindung standen, erlöschten, so daß einige Stadtteile sich in fast völliger Dunkelheit befanden.

Newyork, 22. Juli. In dem Befinden des vormaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, General Grant, ist seit gestern eine Verschlimmerung eingetreten. Man befürchtet die Auflösung in den nächsten 24 Stunden.

Newyork, 23. Juli. General Grant ist gestorben.

Kairo, 22. Juli. General Grenfell telegraphiert: Von Gabra kommende Boten melden, der Mahdi sei am 29. Juni an den Blattern gestorben.

— Auf der Sonnenoberfläche zeigen sich seit einigen Tagen wieder kolossale Flecken-gruppen. Die größte derselben hat nach oberflächlicher Messung eine Breite von ca. 6000—7000 geographischen Meilen bei einer Länge von ca. 20,000 Meilen — eine Fläche, auf welcher ungefähr 50 Erdkugeln neben einander Platz finden







**Gschwend.**  
**Krieger-Verein**  
Der hiesige  
feiert am **Samstag** den 26. Juli seine  
**Fahrtweise**  
und ladet hiemit Freunde und Gönner der Sache freundlichst ein.  
Beginn des Festzuges Mittags 1 Uhr.



**Der Festausschuß.**



**Auswanderer**  
nach **Amerika** befördern bestens mit Postdampfern  
über **Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen**  
und **Havre** zu billigsten Preisen

Die concessionirten Agenten:  
**Adolf Berckhener, Welzheim. Sch. Müller, Alfdorf.**

**Homeriana-Thee.**

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel  
gegen  
**Krankheiten der Lunge u. des Halses (Schwindsucht,  
Asthma, Kehlkopfleiden).**  
Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.  
Ein Paket Mk. 1.20. Allein icht zu beziehen von  
**A. Wolffsky, Berlin N., Weissenburgerstrasse 79.**

**Wer zweckmäßig annouciiren will,**

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck  
**erfolgreichsten Blätter**  
zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige  
Annoncen-Expedition von

**RUDOLF MOSSE,**

**Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.**

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimen Geschäfts-  
Berkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die  
**günstigsten Conditionen**  
zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.**

**Graue Bettfedern**

**nur eine Mark!** Diese Bettfedern  
sind ganz neu, bereits geschliffen (gewissen)  
für alle Arten Betten vorzüglich geeignet,  
nur so lange der Vorrath reicht ein Pfund  
blos eine Mark. Zu haben nur bei  
**J. Krasa, Bettfedernhandlung Prag-Smichow**  
(Böhmen).  
Versandt jedes beliebigen Quantum  
nur gegen Postnachnahme.

Welzheim.

**Haus- & Güter-Verkauf.**

Gottfried Jons von hier ist gesonnen,  
sein Anwesen, bestehend in der Hälfte an  
einem zweistöckigen Wohnhaus und  
circa 8 bis 9 Morgen Gärten,  
Acker und Wiesen aus freier  
Hand zu verkaufen.  
Liebhaber hiezu sind auf  
**Samstag (Jakobsfeiertag) den 25. Juli**  
Nachmittags 4 Uhr  
in das Gasthaus z. „roten Ochsen“ freund-  
lich eingeladen.

**Wer liefert Butter & Käse?**

Offerte sind zu richten an die Engros-  
Handlung von  
**Rob. Mertens,**  
in **Sagen** in Westfalen.

Eberhardtsweiler.  
Der Unterzeichnete hat ein 15  
Wochen altes  
**Fohlen**  
(Mohrensimmel, Hengst) zu verkaufen.  
**Heinrich Keller.**



**Hamburg - Havre - Amerika.**

Nach **New-York** von  
**Hamburg** Mittwochs u. Sonntags,  
von **Havre** Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg - Amerikanischen**  
**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
Auskunft und Uebersichts-Verträge bei:  
**G. Keller und Hrch. Kobly**  
in **Welzheim, Theodor Abele**  
und **Carl Schäffer** in  
(N 1095.) **Mudersberg.**

Welzheim.

**Handdreschmaschine**

hat im Auftrage zu verkaufen  
**Schmid Lindauer.**

Revier Murrhardt.

**Stamm- & Brenn-  
Holzverkauf.**

Am Dienstag den 28. Juli Morgens  
9 Uhr in der „Krone“ in **Fornsbach**  
aus dem **Harnersberg**: 24 Stk. Langholz  
II.-IV. Cl. mit 17,64 Fm., 13 Säglöße  
I. und II. Cl. mit 12,60 Fm.; Rmtr. 2  
buche Prügel, 13 Nadelholz-Scheiter, 101  
dto. Prügel und Anbruch und 4 tannene  
Rinden; ferner aus dem **Rothenbühl** Abth.  
Kilengehren: 56 Stück Langholz IV. Cl.  
mit 22,44 Fm.

**Steinberg-Unterschlechtbach.**

Für die unversicherten

**Abgebraunten**

in **Oberschlechtbach** (Vater u. Tochter),  
die nichts gerettet haben, nehmen gerne  
Gaben in Empfang:

**Hf. Stockmayer** in **Steinberg,**  
**Schultheiß Bauerle** in **Unter-  
schlechtbach.**

Welzheim.

Meiner werten Kundschaft diene zur  
Nachricht, daß

**mein Laden**

**Sonntags von 4 Uhr an**  
geschlossen ist.

Achtungsvollst

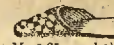
**Seifen sieder Manz.**

Heute Abend

**frische Leberwürst**

bei

Wegger Kobule.



Cordpantoffel à Dutzend Paar für Frauen  
Flüschle M. 4.75, mit Imitir. Lederauflage  
M. 5.25, in holzgezelliger fester Tuchsohle M. 6.75. Cordschuhe,  
Tuchschuhe in holzgezelliger fester Tuchsohle M. 11. Bei grö-  
ßerer Abnahme viel billiger. Bestor G. Engelhardt, Zeitz.

Feinst deutsche

**Pfeffermünz-Bonbons**

weit gesünder und kräftiger als englische,  
sowie alle andere Sorten

**Bonbons & Choccolade**

empfehlen in preiswürdiger Ware unter  
Garantie der Reinheit billigst

**H. Hohly.**

**Rug-Register.**

für Feldschützen sind vorrätig in der  
**L. Unterzuber'schen**  
Buchdruckerei.

**MACK'S  
Doppel-Stärke**

Schutz-Marke.



Bewährtestes u. vollkommen  
unschädliches Stärkemittel,  
alle nöthigen Zusätze zur  
sicheren Herstellung v. blen-  
dend weisser, steifer u. glän-  
zender Wäsche enthaltend  
Überall vorrätig à 25 S. per  
1/2 K. Carton. All-iniger  
Fabrikant H. Mack, Ulm.

**Goldkurs**

der **Kgl. Staatskassenverwaltung**  
vom 23. Juli 1885

20-Frankenstücke . . . . .	16	14	S.
<b>Frankfurter Goldkurs.</b>			
vom 22. Juli 1885.			
20-Frankenstücke . . . . .	16	16	20
Englische Sovereigns . . . . .	20	28	33
Dufaten . . . . .	9	50	55
Dollars in Gold . . . . .	4	16	19